

Inhalt

I. Problemstellung und Erkenntnisinteresse	9
II. Erkenntniskritische Überlegungen	14
1. Zur Begründung des analytischen Ansatzes	14
2. Zur historisch-materialistischen Einordnung der Psychoanalyse und ihrer Bedeutung für die Analyse primärer familialer Sozialis- ationseinflüsse	16
3. Zum Verhältnis von Theorie und Praxis po- litischen Bewußtseins	48
III. Der Untersuchungsgegenstand	52
1. Soziologie der Familie	52
a) Historische Entwicklung der Institution	52
b) Politisch-ökonomische Funktionsbestim- mung der Familie im entfalteten Kapita- lismus	61
c) Familienrecht und Familienpolitik in der BRD	78
d) Demographische Charakteristika	88
2. Die Familie in der Soziologie	97
a) ›Natürliche‹ und historische Aufgaben der Familie	97
b) ›Strukturwandel‹ und ›Funktionsverlust‹	105
IV. Zur subjektiven Fixierung entfremdeter Repro- duktionsbedingungen in der Familie	111
1. Ideologiekritische Überlegungen zum Ver- hältnis von privater Reproduktion und Iden- titätsfindung	111
2. Psychische Verankerung affirmativer Grund- haltungen durch familiäre Sozialisation	120
<i>Vorbemerkung: Die dialektische Bestimmung der menschlichen Natur im Historischen Materialismus</i>	120
a) Ödipuskonflikt und Über-Ich-Bildung in der Kleinfamilie	125
b) Autorität und Triebverleugnung als fa- miliäre Erziehungsmerkmale	130
c) Die Familienkonstellation als neurotisie- rendes System – ›Patient Familie‹	135

3.	Vermittlungsfunktionen der Massenmedien zwischen familialer Privatsphäre und Öffentlichkeit am Beispiel Fernsehen	143
V.	Schichtspezifische Bedingungen und Konsequenzen familialer Sozialisation für die Persönlichkeitsentwicklung	153
1.	Klasse oder Schicht	153
2.	Materielle Ursachen schichtspezifischer familialer Sozialisationsformen	154
3.	Zur Darstellung der bewußtseinsbildenden Auswirkungen familialer Sozialisation in der schichtspezifischen Sozialisationsforschung	165
a)	Schichtspezifische Tendenzen familialer Charakterprägung	165
b)	Schichtspezifische Sprachstile und Kommunikationsstrukturen in ihrer Bedeutung für die Entfaltung sozialer Fähigkeiten	177
c)	Schichtspezifische Wertorientierungen und Leistungsmotivationen in der Kindererziehung	192
d)	Schichtspezifische Formen der Abwehr psychosozialer Konflikte – sozial-strukturelle Tendenzen zu neurotischen und psychotischen Erkrankungen	207
VI.	Politische Sozialisation als Gegenstand der Empirie	220
1.	›Latente‹ und ›manifeste‹ politische Sozialisation	220
2.	Empirische Ergebnisse zu Inhalten und Stabilität politischer Sozialisation	223
VII.	Folgerungen zu den Widersprüchen zwischen privater familialer Sozialisation und der Entwicklung gesellschaftlichen Bewußtseins in der kapitalistischen Gesellschaft	241
	<i>Vorbemerkung: Der Kontrast zwischen dem Bildungsbegriff in der institutionellen politischen Bildung und den Dimensionen von Klassenbewußtsein</i>	241
1.	Strukturell affirmative Züge familialer Bewußtseinsbildung im kapitalistischen Gesellschaftssystem	248
2.	Vermutungen über die Entwicklungsbedingungen von Klassenbewußtsein auf der Basis affirmativer institutioneller Sozialisationsprozesse	260
VIII.	Literatur	264